



Casper Blatz übergibt den beiden Vöhringern Mike Beilharz (Mitte) und Torschütze Benjamin Hauser die Trophäen (Bild links). ASV-Schlussmann Grisha Klink und Mitspieler Markus Wudi können nur zusehen, wie Tobias Tews abzieht. Bilder: radi

Phalanx ist gebrochen

BEZIRKSPOKAL Vöhringen verhindert dritten Pokalsieg der Bildechinger in Folge

Eines vorweg: Hochklassig war das Fußball-Bezirkspokalfinale zwischen dem ASV Bildechingen und SG Vöhringen nicht. Das Spiel lebte allein von der Spannung. Erst in der 82. Minute schoss SG-Kapitän Benjamin Hauser den Bezirksliga-weiten zum 2:1-Sieg.

JASCHA EGGERRECHT

Sulz. Als der Hatterbacher Schiedsrichter Kristian Cretnik gestern im Albeck-Stadion seine Pfeife in den Mund genommen hatte, um das schwache Pokalfinale abzupfeifen, fiel sicherlich nicht nur dem Vöhringer Trainer Markus Helber ein Stein vom Herzen. Denn der Triumph war alles andere als souverän herausgespielt. ASV-Trainer Jürgen Krüger sprach sogar von einem unerdienten Sieg. „Der Unparteiliche hat uns einen Treffer abkannt und einen Elfmeter nicht gegeben“, ärgerte sich der Jungbundesleiter. Dabei fing die Partie ganz nach seinem Geschmack an. Denn in der 13. Minute schoss sein Spieler Kai Wehling mit einem Distanzschuss seine Farben Front.

Zuvor ging die Veredlung von Vöhringens Matthias Klein nicht glimpflich ab. Der Akteur musste mit einer blutenden Kopfverletzung nach einem Zweikampf in der Luft bereits nach sieben Minuten raus und vorsorglich ins Krankenhaus gebracht werden. Mit einigen Stichen genäht, war Matthias Klein aber bei der Vöhringer Stegesfeier schon wieder dabei. Im Rennen waren die Vöhringer dann auch wieder in der 11. Minute. Mit einem wahren Sonntagsschuss glich Matthias Klein schnell zum viel umjubelten Ausgleich aus.

Danach bekamen die rund 50 Zuschauer zunächst keine Tore mehr zu sehen, auf jeden Fall kel-



Ein Tor, das wohl nicht fair gefallen ist: Gerade hatte Bildechingers Markus Wudi den Zweikampf gegen Benjamin Hauser (links) für sich entschieden. SG-Torwart Thomas Lebold (Mitte) war auch geschlagen. Bild: radi

ne regulären Treffer. Stattdessen regierte der Kampf auf dem Platz. Mitten in der zweiten Hälfte kochten die Emotionen dann vor allem im Lager des ASV über. Was war geschehen? Zunächst erzielte Markus Wudi das vermeintliche 2:1 für Bildechingen, das Schiri Kristian Cretnik allerdings zur Verwunderung vieler nicht gelten ließ. Wudi soll offensichtlich jemandem gerempelt haben, doch der sagte hinterher, dass das nicht stimme, weil er mit niemandem Körperkontakt hatte.

Kurz darauf köpfte Wudi auf das Vöhringer Tor, wo ein SG-Kicker den Oberarm ausfuhr und den Ball am Überqueren der Torlinie hinderte. Der Elfmeterpfiff blieb allerdings aus: Dafür sah nicht nur der protestierende Wudi, sondern auch noch der sich mächtig aufregende Trainer Jürgen Krüger (als Ersatzspieler aufgeführt) die gelbe Karte. „Ich verstehe wirklich nicht, wenn ich dafür die gelbe Karte sehe, wenn ich meine Emotionen raus lasse“,

sagte Krüger, der auch versicherte, dass er niemanden beleidigt habe. „Ich habe nur zum Schiedsrichter gesagt, dass es ein Handspiel gewesen ist, mehr nicht. Mich ärgert, dass das Spiel heute durch die Fehlentscheidungen des Unparteilichen entschieden worden ist.“ Mit dieser Meinung stand der Coach scheinlich nicht allein da. Auch SG-Trainer Helber sagte: „Wir hätten uns nicht beschweren können, wenn der Schiedsrichter geprüfften hätte.“

Der letzte Pfiff dieses Spiels war dann die Erlösung. Zuvor wurde Vöhringens Schnell allerdings frühzeitig zum Duschen geschickt – gelb-rote Karte wecken Meckerns und die Vöhringer schossen auch noch nach einem Distanzschuss von Hauser das Tor zum Pokalsieg. „Ich freue mich für Benjamin. Er hat sich mit diesem Treffer ein vorzeitiges Geburtstagsgeschenk gemacht. Denn der Junge hat morgen Geburtstag“, sagte Helber gestern. Auch er war mit sich im Reinen.

„Ich habe endlich meinen ersten Titel gewonnen“, sagte er.

Und als hätte er eine Vorahnung gehabt, zog er sich nach dem Schusspfiff seine Jacke aus. Zum Vorschmecken kam das Pokalsieger-T-Shirt. Auf der Vorderseite stand es in großen Lettern geschrieben: „Bezirkspokalsieger 2008“. Auch die Rückseite blieb nicht blank. Dort war zu lesen: „Aufstiegs-Relegation 2008“. Auf die Frage, was er denn mit dem ganzen T-Shirt gemacht hätte, wenn es nicht mit dem Erfolg klappt hätte, antwortete er: „Dann hätten wir die Dinger nur zum Training anziehen können. Doch ich war mir ziemlich sicher, dass wir das Spiel gewinnen werden“, stellte er klar. Er sollte ja auch recht behalten.

ASV Bildechingen: Klink; Schneider, Wehling, Kohrer, Wudi, Schäfer, Salber, (85. Pflicht), Elzer, Iacono, Graf, Annmann (70. Frank).

SG Vöhringen: Lebold; Tews, Blocher, Gelger, Beilharz, Hauser, Dierle, Geiser, (70. Edelmann), Klein (7. Taenigl, Schnell).

Splitter und Stimmen

DAS BEZIRKSPOKALFINALE 2008 IN SULZ

Benny Hauser, Mannschaftskapitän der Vöhringer und Torschütze des alles entscheidenden 2:1 für seine Mannschaft im Kick gegen Bildechingen, brachte es (aus seiner Sicht) auf den Punkt: „Es war ein guter Abschluss einer gelben Runde mit einem gelben Tor“, diktierte er uns strahlend in den Notizblock – zuvor erst einmal einen Schluck aus der Bierpulle nehmend, und seine Freundin einen Kuss auf die Backe drückend. Ganz so euphorisch, wie Benny Hauser sehen es freilich nicht alle, denn spielerisch war's sicherlich keine Glanztat mit der die favorisierten Vöhringer dem zuletzt zweimal in Folge siegreichen ASV Bildechingen den Bezirkspokal „klaunten“...

ein bisschen weniger, und am Sonntag dann dafür mehr“ ...

Lachen oder weinen? Auch ASV-Abteilungsleiter Rolf Schelshorn wusste hinterher nicht so Recht, was er machen sollte. „Wir haben toll gekämpft. Dafür muss ich mein Team loben.“ Die Frage musste in diesem Zusammenhang auch erlaubt sein, ob man für den Fall des Pokalsieges (es wäre der dritte in Folge gewesen) auch in der Lage gewesen wäre, sofort entsprechend beschriebene T-Shirts überzuziehen. „Ganz sicher nicht. Da haben wir im Moment andere Sorgen, und Wichtigeres zu tun ...“

Warum die Vöhringer nicht ganz so toll wie erwartet gespielt haben? Abteilungsleiter Jens Mall hat's schon vor dem Spiel gespürt:



Markus Helber

„Die Nervosität bei uns ist riesig.“ Freilich verneinte er die Frage, ob man vielleicht auch deshalb so nervös war, weil die Pokalsieger T-Shirts schon im Vorfeld gedruckt waren. „Ganz sicher nicht, denn das habe ich und der Markus Helber ganz allein gemacht. Davon hat vorher niemand etwas gewusst“ ...

Auch Vöhringens Pressesprecher Horst „Hotte“ Schittenhelm hatte eine Erklärung für die Leistung seiner SG. „Jede Mannschaft hat mal eine kleine Krise. Wir haben sie halt jetzt gerade. Aber in einem Pokalendspiel muss der Favorit auch nicht immer besser aussehen.“ Sein Vorstand Thomas Trudel hingegen lobte seine Elf. „Es war nicht hochklassig, aber wir haben verdient gewonnen“ ...

Viel Aufregung gab es in Sulz Mitte der zweiten Halbzeit. Zunächst erzielte Markus Wudi das vermeintliche 2:1 für Bildechingen, das Schiri Kristian Cretnik allerdings zur Verwunderung vieler nicht gelten ließ. Wudi soll offensichtlich jemandem gerempelt haben, doch der sagte hinterher, dass das nicht stimmt, weil er mit niemandem Körperkontakt hatte. Kurz drauf köpfte Wudi auf's Vöhringer Tor, wo ein SG-Kicker den Oberarm ausfuhr und den Ball am Überqueren der Torlinie hinderte. Der Elfmeterpfiff blieb allerdings aus: Dafür sah nicht nur der protestierende Wudi, sondern auch noch der sich mächtig aufregende Trainer Jürgen Krüger (als Ersatzspieler aufgeführt) die gelbe Karte. Doppelt ärgerlich: Kurz drauf machte die SG Vöhringen das entscheidende 2:1 ...

Noch einmal zurück zur Szene in der Bildechingers Markus Wudi das Tor zum vermeintlichen 2:1 für seinen ASV erzielte. Weil alle Bildechinger zunächst wie wild jubelten, und auch Stadionsprecher Thomas Maier vom veranstaltenden VfR Sulz nichts anderes als ein Tor gesehen hat, griff der spontan zum Mikro, um den Treffer durchzugeben. Ein aufmerkamer Besucher konnte Maier jedoch gerade noch rechtzeitig davon abhalten, das Bildechinger 2:1 zu servieren ...

Auf der anderen Seite, nämlich beim ASV Bildechingen, sah man's verständlicherweise ein bisschen anders. „Wir hätten mindestens die Verlängerung verdient gehabt“, äußerte sich ASV-Team-Manager Otto Braun. Allerdings konnte Braun auch ein äußerst positives Fazit aus den 90 Minuten ziehen. „Wir haben gezeigt, dass wir wieder eine Mannschaft sind. Das lässt für Sonntag hoffen“. Da geht's in der Bezirksliga bekanntlich gegen Altheim-Grünmetzstetten, und da sollten möglichst drei Punkte her, um die Relegation zu verhindern ...

Ebenfalls in der Kategorie „Justig“ einzuordnen ist die Szene, die sich kurz vor der Pause im Mittelkreis abspielte. Da rasselten nämlich Bildechingers Oldie Roland Schneider und Schiedsrichter Cretnik zusammen. Letzter streckte Schneider beim Rückwärtslaufen mit einem Ellenbogen-Check nieder. Cretnik entschuldigte sich artig für sein Vergehen, der Bildechinger Anhang forderte die gelbe Karte für den Schiri ...

Genau auf dieses Spiel hat Coach Jürgen Krüger schon vor den 90 Pokalspiel hingewiesen. „Natürlich wollen wir nicht verlieren. Aber wenn man sich's rausuchen könnte, wäre mir lieber es wäre heute

Weniger glimpflich ging die Verletzung von Vöhringens Matthias Klein ab. Der musste mit einer blutenden Kopfverletzung bereits nach 7 Minuten raus und vorsorglich ins Krankenhaus. Mit einigen Stichen genäht, war Matthias Klein bei der Vöhringer Stegesfeier drunten in Sulz aber schon wieder dabei ...



Beide Endspielmannschaften stellen sich vor der Partie zu einem gemeinsamen Bild auf. Bild: radi



Bilder: Kalle Utke – ASV Bildechingen